Tante Smins Konzeption (20.05.2026)

Facebook: Tante Smins Kindertagesbetreuung
Instagram: tantesmin

Was du mir sagst, das vergesse ich...
Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich...
Was du mich **tun** lässt, das **verstehe** ich..
Konfuzius

Inhaltsverzeichnis

Seite 1
Deckblatt

Seite 2
Inhaltsverzeichnis

Seite 3
Einführung
Das bin ich
Das Bild des Kindes

Seite 4
Erziehungspartnerschaft
Meine Kindertagespflegestelle

Seite 5
Die Räumlichkeiten
Mein Tagesablauf

Seite 6
Eingewöhnung

Seite 7
Ernährung
Pflege

Seite 8
Schlaf
Bildung

Seite 10
Kinderschutz

Seite 11
Fortbildungen

Quellen: Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. - Website: https://www.dge.de/gesunde-ernaehrung/gezielte-ernaehrung/ernaehrung-von-kindern-und-jugendlichen/
Motto von Konfuzius – Google suche

Einführung

Liebe Mama, lieber Papa, dies ist mein kleiner aber feiner Leitfaden der euch meine Arbeit mit deinem Kind näher bringen soll. Er soll dir einen ersten Eindruck über die verschiedenen Bereiche in meiner Kindertagespflege geben und dich informieren.

Das bin ich

Mein Name ist Jasmin Marx, ich bin 1992 geboren und in der sagenstadt Hameln aufgewachsen. Seit 2023 bin ich verheiratet und habe gemeinsam mit meinem Ehemann Alexander drei Kinder (Jahrgang 2015, 2017 und 2023), 2 Jungs und 1 Mädchen. Gemeinsam haben wir eine große Familie mit einigen kleinen und mittlerweile großen Kindern, wodurch uns die Wichtigkeit eines familiären Umfeldes und die individuallität der Kinder mehr als vertraut ist. Dies lasse ich in die Arbeit mit deinem Kind einfließen und schaffe eine Familiennahe Umgebung.
Meine künstlerische Vergangenheit als Digital Artist und Autorin bringt ein kreatives Fachwissen mit. Verschiedenste Materialien und Module sind mir bekannt und stehen zur verfügung.

Seit Februar 2025 habe ich die Pflegeerlaubnis nach §43 SGB VIII, zur Betreuung von fünf Kindern gleichzeitig, in meinem eigenen Haushalt.

Das Bild des Kindes

Jedes Kind kommt als individueller und kompetenter Mensch auf die Welt. Das bedeutet, es kann aktiv zeigen und mitteilen, welches Bedürfnis es hat. Dies läuft bei allen Kindern in individuellen zeitlichen Station ab. Das erkennen durch uns Erwachsene ist hierbei wichtig. Die Freiheit zu eigenem Handeln zu ermöglichen, die Sicherheit dabei zu geben, zu helfen wenn gefordert und zur Seite stehend, zu Handeln. Akzeptieren, beobachten, vorleben und „wach“ zu sein, sind hierbei die Grundpfeiler der Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Erziehungspartnerschaft

Du als Elternteil bildest gemeinsam mit mir eine Erziehungspartnerschaft: *gemeinsam für euer Kind*, ist hier unser Motto. Wir werden also ein Team, in Sachen Erziehung, Bildung und Betreuung. Ihr seid dabei die wichtigsten Bezugspersonen, ich bilde das Bindeglied für die Zeiten, in der euer Kind bei mir ist.
Mir ist hierbei vor allem die ehrliche und offene Kommunikation sehr wichtig. Wenn ihr Fragen und Anregungen habt, sprecht mich immer an. Es gibt keine „unwichtigen" Themen. Alles darf gesagt werden. Kleine Themen besprechen wir gleich, für Große nehmen wir uns die Zeit für ein ausführliches Gespräch. Ebenso möchte ich euch über Beobachtungen meinerseits berichten dürfen. Als Team werden wir nur *gemeinsam, das Beste für dein Kind* herausholen können.

Meine Kindertagespflegestelle

Im schönen Schreinerdorf Eschelbronn, ganz in der Nähe des Feldes zu Neidenstein, befindet sich meine Kindertagespflegestelle. In unserem Haus, in unseren privaten Räumen findet der Alltag deines Kindes statt. Ganz genauso wie meine eigenen Kinder, kann sich dein Kind hier frei bewegen. Alles ist für die Sicherheit eines Kleinkindes arrangiert, um die bestmögliche freie Entfaltung und selbstbestimmung zu ermöglichen.
Durch die naturnahe Lage sind Spaziergänge zum Wald und den nahegelegenen Hühner- und Pferdehöfen leicht und schnell zu erreichen. Die Jahreszeiten, das wachsen und gedeihen der Natur kann man nicht nur mit dem Blick aus dem Fenster, sondern auch in unserem Garten beobachten. Auch hier habe ich einen altersgerechten Bereich erstellt. Ein Spielhaus (soziales Rollenspiel), der Sandkasten und die Fahrzeuge (Motorik) sowie der große Pflanzkasten (Naturnähe und Bewusstsein) sind hier zu erkunden. Auch unser Alltag lässt sich hier gestalten, indem wir am Pikniktisch platz nehmen und Speisen können. Wir besuchen regelmäßig die Krabbelgruppe in Eschelbronn.

Ich bin sowohl mit den öffentlichen Verkehrsanbindungen, zu Fuß, als auch mit dem Auto gut zu erreichen.

Die Räumlichkeiten

In meinem privaten häuslichen Umfeld betreue und versorge ich dein Kind. Die Räume sind offen gestaltet, sodass dein Kind nie alleine ist, egal wo es sich aufhält.
Im Spielbereich kann dein Kind sich sowohl im Kaufmannsladen, der Kinderküche oder auch mit den Matchboxautos beschäftigen. Viele kleine Module stehen jederzeit zur Verfügung. Gemeinsam kann man einen Turm erbauen oder Fingerspiele im Sitzkreis erleben. Hier oder in den gemütlichen Sesseln wird vorgelesen oder ein Buch angeschaut.
In der Küche stehen altersgerechte Stühle an festen Plätzen bereit. Jedem Kind steht sein eigenes farbiges Tischset zur Verfügung. Hier wird sowohl feinmotorik (Besteck nutzen, Pinzettengriff) als auch grobmotorik (Stuhl selbsständig erklimmen) ganz nebenbei geübt.
Im Schlafbereich hat dein Kind seinen eigenen Schlafplatz. Dieser ist immer fest an der selben Stelle und hier können Schnuller, Kuscheltücher und Tierchen genutzt werden. Durch ein gleichbleibendes Ritual findet dein Kind beruhigt in den Schlaf (oder ruht).
Im Außenbereich gibt es unser Spielhaus, einen Sandkasten und eine Essecke. Gemeinsam Pflanzen wir im Kinderbeet verschiedene Blumensaaten und Kräuter an. Fahrzeuge stehen für alle zur verfügung.

Mein Tagesablauf

-Dein Kind kommt an jeden Morgen hier an, wird von dir umgezogen und von mir empfangen.
Die Übergabe sollte so lang wie nötig, so kurz wie möglich sein. Letzte Abgabe ist **8:15** Uhr.
-Wir beginnen mit dem gemeinsamen Frühstück und haben hier auch unseren „Morgenkreis“.
Dieses bereite ich täglich frisch zu. Die Kinder können ihre Materialien selbst decken oder aus dem Korb abholen und an ihren Platz bringen.
-Anschließend gehen wir Hände und Gesicht waschen.
-Als große Spieleinheit gibt es nun Raum sich frei im Spielbereich zu bewegen, eine gemeinschaftliche Tätigkeit herauszusuchen oder in den Außenbereich zu gehen. Auch Pikniks oder Spaziergänge sind in dieser Zeit möglich. Beim kochen lade ich die Kinder dazu ein mir behilflich zu sein und biete altersgerechte Möglichkeiten an. Einmal pro Woche backe ich mit den Kindern herzaft oder süß. Das Backgut dürfen sie mit nach

Hause nehmen.
-Zum Mittagessen treffen wir uns erneut im Essbereich. Jedes Kind kann die Nahrungsmittel frei wählen. Ich versuche überwiegend „Trennkost“ anzubieten, sodass jedes Kind frei ist, Komponenten miteinander zu mischen, oder nicht.
-Nach dem Mittagsessen geht es wieder in die Pflegesituation, als Vorbereitung auf das Schlafen. Hier wird nach der Säuberung auch gemeinsam die Kleidung abgelegt oder gewechselt. Wir putzen gemeinsam Zähne und ich unterstütze ggf. das Trockenwerden der Kinder, die in diesem Entwicklungsschritt sind.
-Anschließend gehen wir direkt in den Schlafraum. Hier verabschieden wir uns von der Sonne (Rollläden werden heruntergelassen), jeder begibt sich in seinen Schlafbereich und ich begleite die Kinder mit einer sanften Melodie (Bruder Jakob) bis sie schlafen oder ruhen.
-Wenn die Schlafphase beendet ist ziehen sich die Kinder wieder Tagesfertig an und können erneut in die Spielphase übergehen oder sich noch ausruhen, um wach zu werden.
-Dann beginnt die Abholsituation. Die Kinder die bis 14 Uhr bei mir sind begleiten mich mit dem täglichen Spaziergang zur abholung meines Kindergartenkindes. Anschließend findet dann auch wieder die Abholung statt.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung gestaltet sich bei mir bereits beim ersten Kennenlerngespräch. Bring dein Kind einfach mit, lass es die Räume erkunden und wir unterhalten uns gemeinsam nebenbei.
Wenn es dann richtig los geht, begleitest du dein Kind an mindestens zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Du bildest den sicheren Hafen, zu dem dein Kind jederzeit zurückkehren kann. Ich stelle die neue Person und zusätzlich die neue Umgebung dar. An diesen beiden Tagen lasse ich dein Kind auf mich und die Umgebung zukommen, suche aber hier und da Kontakt, indem ich gewünschtes Spielzeug anreiche oder beim Essen kleinere Dinge für alle erledige und dein Kind mit einbeziehe. Sollte ab dem dritten Tag die erste Annäherung gut verlaufen sein beginnen wir mit kurzen Trennungen (10 Minuten). Du bleibst dabei im Haus und bist sofort erreichbar für dein Kind, sollte es die Trennung nicht dulden. Dieses Vorgehen wiederholen wir in gewissen und individuellen Abständen solange, bis dein Kind auch alleine bei mir und der Gruppe verweilen möchte. Und

schlussendlich macht es hier dann auch die erste Mittagsruhe.

Wie lange eine Eingewöhnung dauert, lässt sich nicht pauschal sagen. Sie ist so individuell wie dein Kind.

Ernährung

Bei der Ernährung deines Kindes orientiere ich mich an den Empfehlungen der Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (Den Link findest du bei der Quellenangabe auf Seite 2).

Es ist mir wichtig dass dein Kind gemeinsam in der Gruppe isst. Das stärkt die Gruppendynamik, das Essgefühl und das erkunden von Neuem. Fängt dein Kind gerade erst mit fester Nahrung an, helfe ich wenn nötig nach, lasse es aber auch alles selbst versuchen (Pinzettengriff).
Es wird immer Besteck und einen eigenen Teller im Farbkonzept haben. So weiß es genau, was sein Bereich ist und es kommt zu weniger Konflikten.
Je nach Entwicklung lassen sich die Aufgaben bei der Essenssituation auch von den Kindern selbst ausführen. Beispiel: Den Becher selbst mit Flüssigkeit füllen, den Teller mit Nahrungsmitteln bestücken, das Brot beschmieren.
Ich koche täglich frisch. Ein Teller mit geschnittenen Obst und Gemüse ist immer fester Teil des Essgeschehens. Hier können die Kinder ihre Fertigkeiten üben, wenn wir diesen Teller gemeinsam zusammenstellen.
Zu trinken biete ich verschiedene ungesüßte Tees und stilles Wasser an, welches durch einen Trinkbecher oder ein Glas getrunken werden darf.

Pflege

Die Pflege gestaltet sich bei mir in Grundlegendes und Selbstverständliches. Wir waschen die Hände wenn wir Draussen gespielt haben oder nach dem Essen. Dafür hat jedes Kind sein eigenes farbiges Handtuch und Waschlappen.
Ich unterstütze dein Kind in der Ausscheidungsautonomie, sollte es diese in der Zeit bei mir beginnen wollen. Aus eigener Erfahrung macht das Kind selbst den Anfang und teilt sich mit. Ab diesen Moment bekommt dein Kind Hilfe die Gänge zum Töpfchen oder auch zur Toilette zu nutzen.

Eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen dir und mir ist dabei der Grundbaustein und unabdingbar!
Im Sommer Pflege und schütze ich die Haut deines Kindes mit Sonnencreme deiner Wahl (bring sie einfach im Rucksack mit). Ebenso kann ich auch im Winter auf Wunsch eine Wind und Wetter Creme auftragen oder deinem Kind anbieten.
Sollten mir bei der Pflege deines Kind gesundheitliche Aspekte auffallen, werde ich IMMER die Rücksprache mit dir halten.

Schlafen

Dein Kind hat bei mir die Möglichkeit einen altersgerechte und am Kind orientieren Tagesschlaf zu machen. Im eigenen Schlafbereich hat es alles was es dafür braucht. Bitte gib deinem Kind etwas vertrautes mit: Kuscheltier, Schnuffeltuch oder ein getragenes Shirt von dir (vertrauter Geruch).
Ich sorge dafür das der Raum frisch gelüftet und die Schlaftemperatur stimmt (18-20*C).
Der Schlaf ist wichtig und wird im U3 bereich mit 1.5h bis 2h am Tage als gesund und nötig erachtet. Während des Schlafens verarbeitet dein Kind die Dinge die geschehen sind, neue Entwicklungen werden verankert und der Körper tankt neue Energie.
Da hier bei mir gegen 11:00 Uhr die Mittagsruhe beginnt, würde ich mich sehr freuen, wenn du bereits vor der Eingewöhnung versuchst, dein Kind an diese Zeiten zu gewöhnen. Da die Wachphasen Durchschnittlich bei 5h am Vormittag liegen, sollte dies kein Problem sein.
Alles was dein Kind von Zuhause her kennt und gewöhnt ist, wird bei mir nichts komplett neues sein (Eingewöhnung).

Bildung

Sprache:
Die sprachliche Entwicklung ist mir aus persönlichen Erfahrung sehr wichtig. Durch sprachliches begleiten, vorlesen/Bücher gemeinsam entdecken und musikalische Gestaltung des Alltags mit den Kindern, versuche ich die natürliche Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Beinahe alle Abläufe begleite ich sprachlich, damit dein Kind eine routine der Wörter und des gesprochenen erfährt und so lernt sich gezielt

verständlich auszudrücken.

Motorik:
Um Motorik zu „fördern“ bedarf es die Tagesabläufe bestmöglich und altersgerecht umzusetzen. Sowohl geeignete Turn und rutschmöglichleiten, als auch simples wie die Essenssituationen bringen motorische Bildung ganz von allein mit. Ebenso handelt die Natur und fordert die Kinder heraus, neue Möglichkeiten zu probieren, sich zu testen und Entwicklungen anzugehen. Bewegung ist für jedes Kind unterschiedlich und deshalb gilt auch hier jede individualität zu akzeptieren und deinem Kind die Zeit und den Mut zu geben, die es braucht.

Soziales: Das Miteinander in unserer kleinen Gruppe, die Rahmenbedingungen und der Zusammenhalt im Alltag, fördern die sozialen Aspekte eines Kleinlindes. Dabei muss dein Kind nicht unbedingt mit den anderen Kindern in Kontakt stehen. Auch Kinder die sich alleine mit etwas beschäftigen, kriegen oft ganz genau mit was die Anderen machen. Auch damit schulen Kinder die sozialen Aspekte.
Beispiel: Das Anziehen und Kümmern einer Puppe kann sowohl alleinig durchs Kind, in zusammenarbeit mit mir oder in einer zweier oder sogar dreierkonstelation passieren.
Hierbei ist mir auch das Vorleben wichtig. Wir gehen miteinander so um, wie es für jeden Passt. Emotionale Auszeiten (Nähebedürfnis) oder Weinen (Impulskontrolle) ist genauso okay, wie das ausgelassene Lachen, tanzen, toben. Jeder Tag ist neu und kann im sozialen neue Herausforderungen hervorbringen.

Was mir wichtig ist

Mir ist wichtig, deinem Kind die selbstwirksame Zeit zu geben, die es braucht. Denn aus Selbstwirksamkeit wird Selbstständigkeit. Wenn dein Kind zum Kindergarten wechselt und um die drei Jahre alt ist, soll es so unabhängig wie möglich sein. Also das es von keinem erwachsenen Person abhängig ist, sich selbst zu Kleiden, sich selbst soweit zu versorgen, wie es für Kinder in diesem Alter möglich ist. Es soll den Kopf frei haben um zu lernen und die Welt tatsächlich zu begreifen und sich nicht mit den Basics beschäftigen zu müssen. Das ist mein persöhnliches Ziel für die Kinder die in meiner Kindertagespflege wachsen.

Kinderschutz

Der Kinderschutz beginnt für mich schon bei der entwicklung einer erkrankung. Sollte dein

Kind also anzeichen für eine Erkältung aufweisen, so kommuniziere dies offen mit mir. Mute deinem Kind keine zusätzliche anstrengung zu wenn es nicht sein muss. Dies ruft oft erst das Fieber hervor und dann gibt es die Vorgabe des Infektionsschutzgesetzes, nachdem dein Kind 48 Stunden Symptomfrei sein muss. Bemerkst du also, dass es deinem Kind nicht gut geht und es nicht fit ist, legen wir lieber einen oder zwei Tage Pause ein, lassen es sich erholen, bevor es doch zu einem starken und eventuell größeren Krankheitsverlauf kommt.

Ich möchte auch ganz klar festhalten, dass ein Kind, welches unter die Kreterien des Infektionschutzgesetzes fällt NICHT von mir Betreuut werden kann, um die anderen Kinder der Gruppe und deren Familien (sowie auch meine eigenen Kinder/Familie) zu schützen. Sollte dieser Fall auftreten und ich zB. Eine Temperatur von über 37,5*C messen, oder dein Kind gar nicht anteilhabend die ruhe nötig sucht, so musst du unter allen Umständen dein Kind abholen (max. 30 Minuten) und selbst betreuuen.

Den Erste-Hilfe Kurs für Kinder und Kleinkinder (Einrichtungsbezogen) habe ich 2015 und 2025 absolviert. Diesen werde ich fortan alle 2 Jahre auffrischen und mein Wissen festigen.
Sollte es zu einem medizinischen Notfall kommen, werde ich je nach schwere (Beispiel: Verschluckt, aber wir konnten es herausbekommen) dich sofort kontaktieren und mit dir das weitere Vorgehen besprechen. Besteht jedoch ein gravierender Fall, kontaktiere ich zuerst den Rettungsdienst, führe die Erste-Hilfe durch und kontaktiere nach stabilisierung dich. Dies ist für die Rettung unabdingbar, dass ich zuerst die medizinischen Maßnahmen ergreife, anstatt dich zu kontaktieren. Der späteste Fall um dich zu kontaktieren, wird das Eintreffen und die Übernahme der Rettungskräfte sein. Diese sind nach Aussagen der Örtlichen Helfer-vor-Ort und des Rettungsdienstes zwischen 10-20 Minuten vor Ort.

Bei der Kindeswohlgefährdung halte ich mich strikt an das Vorgehen des Jugendamtes Rhein Neckar-Kreis. Ich werde mir sowohl deine Rücksprache, als auch die anonyme und objektive Hilfe der InsoFa (Insofern Erfahrene Fachkraft) zu Rate nehmen, sollte mir der Verdacht einer Kindeswohlgefährung auftreten.
Die Meldung ist der letzte Schritt und ich bin immer bestrebt nach den Rechten deines Kindes und mit besten Wissen zu Handeln.
Dieses Thema ist sehr sensibel, aber durchaus das Wichtigste Gut eines Kindes: dessen Schutz.

Fortbildungen

Durch das Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis bin ich verpflichtet an je insgesamt 100 Unterrichtseinheiten innerhalb von 5 Jahren teilzunehmen. Hierbei halte mich nicht nur an die Vorgabe: Es ist auch mir wichtig mein Wissen zu erweitern um so optimal für die Kinder handeln zu können.

Absolvierte Fortbildungen:

Oktober 2024	Erste Hilfe Kurs für Kinder in Einrichtungen
1 Jahr	Qualifizierungskurs 300 UE der VHS zur Kindertagespflegeperson
April 2025	Praxisaustausch Kindeswohl Wiesloch
Juli 2025	Praxisaustausch Kindeswohl Sinsheim
September 2025	Wann ist das Kindeswohl gefährdet?
März 2026	Kochen – Gut und schnell in der KTP
	Steuern in der Kindertagespflege
April 2026	Sprachförderung und ihre Störungen
	Kinderschutz - Austauschtreffen
	Kochen – Tatort Küche, wie Kinder mit einbezogen werden können
Mai 2026	Marketing

Du bist nun schon neugierig und möchtest einen Blick in meine Arbeit mit den Kindern werfen?
Schau auch auf meinen SocialMedia-Kanälen vorbei:

Facebook:	Tante Smins Kindertagesbetreuung
Instagram:	tantesmin

Kein Kind wird gezeigt! Mir ist wichtig das dein Kinder seinen Selbstbestimmungsschutz behält. Ich werbe nicht mit Kindern. Ich zeige mich und meine Arbeit.